

Suche nach der wahren Liebe!!

Von PiedPiper

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Schon wieder betrogen!!	2
Kapitel 1: Neuer Anfang...	3
Kapitel 2: Der größte Schock der kommt erst noch...	5
Kapitel 3: Wie sich Angst anfühlt	8
Kapitel 4: Die Wahrheit	11
Kapitel 5: Nach einer Nacht...	14
Kapitel 6: Änderungen	18

Prolog: Schon wieder betrogen!!

So das ist wohl von einen total komischen Pair ein FF aber i-wie ich mag das Pair TayxKan^^°

Ich würde mich freuen wenn ihr es euch mal ansehen würdet ich warte auf kommi's und auch kritik ist sehr erwünscht will mich ja verbessern^^

eure mai-chan

Kankuro seufzte genervt auf. Er war gerade mal wieder von jemand betrogen wurden, wie vieltes mal war es das eigentlich? Ach er hatte beim 10. mal aufgehört mit zu zählen. Wütend schlug er die Tür zu. "Kankuro...lass die Tür am Leben", erklang die Stimme von Temari strengt. Nur ein schnauben kam von Kankuro und ging an ihr sauer vorbei. "Hey, kannst du mal mit mir reden?" "Irgendwann vielleicht!", meinte er und ging einfach weiter. Temari schüttelte den Kopf über ihn und ging dann zu Gaara. Währenddessen schlug Kankuro nun von seinem Zimmer die Tür zu. "Diese Bitch", schrie er dann und knallte seine bloße Faust gegen den Spiegel. Vor lauter Wut spürte er den Schmerzen der Wunde nicht und atmete so nur schnell. Warum traf es immer ihn? Kann es nicht mal jemand anderen erwischen? Er lehnte sich gegen die Wand und starrte die Decke an. Dann holte er das Bild von seinen Geschwistern und sich vom Nachttisch. Ja, die hatten Glück. Gaara wird nun immer mehr vom Dorf angenommen und Temari hat einen Freund das merkt man. Er saß sich aufs Bett. Irgendwie passte er nicht dazu. Er hatte doch immer Pech in allem und jeden. Nun liefen doch Tränen über sein Gesicht und er stand wieder auf um seine Hand zu verarzten. Kankuro ging ins Badezimmer und holte Verbandszeug. Der Braunhaarige hatte keine Lust von den Ärzten oder so behandelt zu werden...ist ja nur eine kleine Wunde.

Als er wieder ins Zimmer ging sah er die Scherben. Langsam hockte sich Kankuro runter und sah die Scherben an. Sollen Scherben nicht Glück bringen? Er atmete tief durch. Okay, er wird nun nicht mehr so leichtsinnig sein...das ist nun selbst für ihn seine letzte Chance seine wahre Liebe zu finden...aber wo?

Beim aufheben der Scherben dachte er nach. "Auf jeden Fall weit weg von hier", meinte Kankuro leise zu sich selbst und warf die Scherben weg, genau wie sein altes Leben das noch so voller Pech war...

Okay, das Prolog ich weiß langweilig aber jetzt fängt es ja erst richtig an^.-

heagdl
mai-chan

Kapitel 1: Neuer Anfang...

Die Sonne schien einem Rothaarigen Mädchen ins Gesicht. Die nicht sehr damit einverstanden war. "Scheiß Sonne", murrte sie und drehte sich um. "Tayuya Guten Morgen", kam dann aber schon eine Stimme. Das Mädchen hob nur den Mittelfinger aber machte mehr nichts. "Ach ach, doch nicht gleich sauer am morgen", meinter der junge Mann und ging auf sie zu. "Sakon...fass mich nur einmal an und ich sag es dir du fliegst bis nach Iwa wenn nicht noch weiter...", drohte sie. "Okay, schade aber dann bis zum Frühstück", meinte Sakon und verschwand. Tayuya saß sich nun auf. "Muss jeder Morgen so beschissen beginnen?", maulte sie und stand langsam auf und zog sich an. Sie wollte einfach nur hier weg, aber wie...durch dieses Juin war sie doch schon etwas hier her verbannt. Hm, und welches Dorf den dann? Konoha?...ne die würden die ja nicht mal rein lassen, Suna? Hm...nein auch nicht gut, Orochimaru hatte ja ihren Kazekage umgebracht. "Super...latsch ich dann eben bis nach Iwa...hab ja sonst nichts zu tun...", murrte sie und ging nun langsam in die Küche. Dort saßen schon alle anderen und starrten sie an. Sakon sah sie grinsend an und bekam als sie an ihn vorbei ging sofort eine über. Sie hasste es so dumm angegrinst zu werden.

Später als alle fertig waren kam nun auch mal Orochimaru zu Wort: "Also Jungs, ihr kommt gleich in mein Büro klar..." Tayuya sah ihn an. "Und was ist mit mir? Ich bin kein Junge", murrte sie etwas. "Diese Mission ist nur für die Jungs. Mädchen haben dabei nichts zu suchen", meinte er darauf nur. Tayuya stand auf und sah ihren Meistern wütend an. "Seit wann gibt es den hier Mädchen und Jungen Missionen? Ich habe Sie nie enttäuscht was wird das hier?", schnauzte sie nun sogar etwas ihn an. "Tayuya du vergisst wohl mit den du hier sprichst", zischte plötzlich Orochimaru sie an. "Ach leckt mich", meinte sie und drehte sich um. Das hatte das Faß einfach zum überlaufen gebracht. Jetzt ist es für sie wirklich vorbei...ihr reicht es hier nun völlig. In ihrem Zimmer knallte sie die Tür zu, holte sich ihren Rucksack, riss ihren Schrank auf und stopfte alles rein. "Die können mich mal...", meinte sie noch immer voller Wut, schulterte den Rucksack und ging aus Oto-Gakure. "Sie ist weg", meinte Kidomaru und starrte noch immer auf den Platz wo sie wütend weg ging. "Ach die kriegt sich schon wieder ein", meinte Sakon ganz locker und ging mit ihm zu dem Büro von Orochimaru. Währenddessen war Kankuro noch immer auf den Weg nach Konoha es war nicht besonders leicht gewesen Temari davon überzeugen aber es klappt dank Gaara:

"Was warum willst du nach Konoha?", schrie seine Schwester ihn an. "Weil ich hier weg muss", meinte er nur darauf. "Willst du mich verarschen? Erst sprichst du nicht mit mir, dann schlägst du deinen Spiegel kurz und klein und jetzt willst du weg?!" "Temari beruhig dich...lass ihn doch ruhig gehen", kam dann Gaara dazwischen. Temari seufzte und verschrenckte die Arme. "Wenn es sein muss", maulte sie dann. Kankuro lächelte seinen Bruder an, der nickte ihn nur zu und lächelte auch etwas. Dann verschwand der Ältere auch schon in seinen Zimmer und packte seine Sachen.

Jetzt war er also auf den Weg zu seinen neuen Leben. Eigentlich...stehen die Konoha Mädchen auch auf Gaara? Na ja bestimmt wissen die meisten nicht das er sein Bruder ist...oder doch? Verdammt warum hatte er an das alles bloß nicht gedacht? Total in Gedanken versunken ging er weiter, während auf einer Seite eine wütende Tayuya ihn entgegen kam die auf gar nichts aufpasste. Und es war natürlich sowas von klar, die Beiden liefen gegen einander. "Au, kannst du nicht aufpassen?", schnauzte Tayuya sofort Kankuro an. "Pass, doch selbst auf", konterte er und stand auf. Doch reichte ihr

die Hand. "Und was wird das jetzt wenn es fertig ist?", fragte sie ihn murrend. Kankuro verdrehte die Augen. "Ich will dir hoch helfen...", meinte dieser nur und fühlte sich gerade total verarscht von ihr. Tayuya nahm nach längeren misstrauischen anstarren seine Hand an und wurde hoch gezogen von ihm. Er atmete tief durch und sie starrte sein Stirnband an. "Du bist aus Suna...", meinte sie dann leise. "Nee, verarsch mich nicht....", meinte er und versuchte endlich ihren Griff von der Hand los zu werden, doch sie hielt ihn weiter fest. "Kannst du mich mit nehmen?", fragte sie dann und sah ihn mit einem süßen Blick an, während Kankuro sich immer mehr fragte was er falsch gemacht haben muss die jetzt kennen gelernt zu haben. "Biiiiite", bettelte sie ihn an und umschlung seinen Arm. Er sah sie total erschrocken an. "Hey, was wird das den jetzt? Erst so blöd zu mir sein und dann?! Willst du mich verarschen lass los verdammt...", schrie er sie an und wedelte mit den Arm. "Erst wenn du sagst das du ein gutes Wort für mich einlegst in Suna...", meinte sie und umklammerte immer mehr seinen Arm. "NEIN, lass los verdammt!!", brüllte er wieder und versuchte sie noch immer weg zu drücken. "Okay, dann nicht...", meinte sie und ließ ihn tatsächlich los. Kankuro rieb sich seinen Arm und seufzte. Konnte man das glauben mit der? Dann ging er einfach an ihr vorbei- ohne noch ein einziges Wort an ihr zu verlieren. Tayuya sah ihn hinter her. Sofort bemerkte sie das er nach Konoha ging und wo sie das wusste viel ihr etwas ein. Natürlich konnte sie nicht für immer bei Konoha bleiben, aber so lange er dort bleibt...und sie könnte ihn ja sogar etwas terrorisieren...ja genau das macht sie.

Etwas weiter weg hinter einem Baum zog sie das sonstige Teil das sie immer trug aus und ihr T-Shirt. Schnell zog sie sich dann ein anderes Schwarzes Shirt über und zog ihre Kappe aus- was sie nicht glücklich machte. Dann holte sie sich ein Band und band ihre Haare hinten zusammen- das Tayuya noch unglücklicher machte. Sie atmete tief ein und verstaute ihr Flöte an einer Tasche, die sie um die Taille schnallte und schulterte wieder ihren Rucksack mit ihren Sachen. "Hoffentlich klappt das", seufzte sie leise und ging los.

Kankuro war gerade von Tsunade zurück die ihn einen Schlüssel gegeben hatte- ihren letzten- und war auf den Weg dort hin. Die ganze Zeit starrte er auf den Schlüssel und sagte sich die Adresse vor, doch dann lief er wieder gegen jemanden. Das Mädchen sah ihn an und er sah sie an. Es brauchte seine Zeit bis er merkte wer dieses Mädchen wahr. "Was machst du den hier?! Verfolgst du mich?", fauchte er sie an, beugte sich zu ihr runter und sah sie düster an. Tayuya gab den Blick genauso wieder. "So lange bis du mir einen Platz in Suna besorgt hast", zischte sie dann. "Träum weiter....", meinte er und ging wieder an ihr vorbei. Sie sah ihn nach und ging dann mutiger weise zu Tsunade. Die erklärte ihr gelangweilt das ein Suna-Ninja die letzte Wohnung hätte und fragte zu Tayuya's Glück nicht nach wo sie den überhaupt her käme. Aber gab ihr dann den 2. Schlüssel zu der Wohnung und meinte: "Das klappt bestimmt mit euch." Die Rothaarige grinst. Und wie das klappen wird...

Okay und das war jetzt das 1. Kapi...hoffe es hat euch gefallen...freue mich echt auf Verbesserungsvorschläge oder sogar Kritik...will mich ja wenigstens im Schreiben(das ich ja einigermaßen kann) verbessern.

heaggdl
mai-chan

Kapitel 2: Der größte Schock der kommt erst noch...

Kankuro saß in der Wohnung und hatte es sich schon eingerichtet. Nun lag er auf den Sofa und starrte die Decke an. Plötzlich hörte er etwas im Schloss knirschen. Erschrocken richtete er sich auf und sah die Tür an, die sich darauf öffnete. "WAS MACHST DU HIER?", schrie er total erschrocken sie an. "Der Hokage gab mir nen 2. Schlüssel", meinte sie grinsend, "Das heißt wir müssen uns diese Wohnung teilen..."

Kankuro sah sie entgeistert an und ließ sich dann zurück fallen. Super start in ein neues Leben. Sie ging nun auf ihn zu und stützte sich auf der Sofalehne ab. "Und besorgst du mir jetzt einen Platz?", fragte Tayuya dann grinsend. "Nein!", meinte er nur darauf streng, "Egal WIE lange du das hier durch stehen willst...das ist mir egal aber eines ist auf jeden fall klar...nicht mal in 1.000 Jahren gib ich DIR einen Platz in Suna." Nun grinste die Rothaarige finster. "Dann mal auf gutes zusammenleben", meinte sie frech und drehte sich um. Kankuro richtete sich auf und starrte ihr geschockt nach. Das gefiel ihn gerade mal absolut nicht, aber bitte WARUM musste das mal wieder IHM passieren?

Tayuya ging währenddessen in das Zimmer das er sich schon ausgesucht hatte und räumte seine sachen einfach weg. Kankuro stand auf als er es plötzlich knallen hörte. "Was machst du den hier?", fragte er sie etwas sauer doch versuchte sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. "Ganz einfach ich richte mein Zimmer ein und hier...", sie drückte seine Sachen ihn in die Hand, "Das gehört ja dir..." Der Braunhaarige atmete tief ein und war kurz davor ihr wirklich den Hals umzudrehen. "Ich weiß zwar noch immer nicht wie du heißt aber ich sage dir eines...ICH SCHLAFE BESTIMMT NICHT AUF DEM SOFA!!", fauchte er sie an. "Zum 1. Ich heiße Tayuya Vollidiot und du?", fragte sie einfach ohne sich auch von seinen anfauchen außer Ruhe bringen zu lassen. "Kankuro", zischte er sie bedrohlich an. Tayuya seufzte: "Oh, bitte unterlass dieses zischen sonst wirst du bald unter der Erde liegen." "Ach ja? Meinst du ich lasse mich von DIR umbringen?", fauchte er sie wieder an. "Also nee...so rede ich nicht mit dir", meinte sie und knallte die Tür zu. Kankuro trommelte nun dagegen. "Mach diese scheiß Tür auf und rede verdammt noch mal mit mir!!!!", schrie er, aber da konnte er lange warten. Tayuya war es gewöhnt angeschrien oder so zu werden, also war das für sie normal und sie hörte Musik. Kankuro gab es dann nach einer halben Stunde auf und lehnte sie sauer gegen die Tür. Warum geschieht so ein Mist eigentlich immer ihm? Seufzend lehnte er den Kopf gegen die Tür und schlief langsam ein. Die Reise war einfach zu anstrengend gewesen und diese Kunochi- ja die war noch anstrengender...

Es vergingen Stunden und es wurde Abend. Kankuro schlief noch immer vor der Tür, nur das er jetzt gegen den Türrahmen mit den Kopf liegt, aber noch immer an der Tür gelehnt, während Tayuya im Zimmer noch immer Musik hörte und aus dem Fenster sah. "Oh man, komisch...alles so schön ruhig und friedlich...hm...daran muss ich mich unbedingt gewöhnen...", sagte sie leise und sah den Vögeln die gerade vor ihrem Fenster vorbei flogen nach. Danach stand sie auf und machte die Musik aus. Plötzlich hörte sie ein lautes knurren von ihrem Bauch, denn sie sich darauf hielt. "Oh ja...etwas zu Essen ist jetzt nötig", meinte sie leise und ging zur Tür. Tayuya öffnete die Tür und Kankuro flog genau auf ihre Füße. Düster blickte sie ihn plötzlich an. Der Marionettenspieler blinzelte verschlafen und sah zu ihr hoch. "Oh, nein....es war doch

kein Traum", meinte er traurig verschlafen. "Was soll das den heißen?", murrte sie ihn an und stemmte die Hände in die Hüfte. Langsam saß er sich auf, streckte sich und gähnte dabei. "Na ganz einfach", sagte er danach und sah noch immer etwas verschlafen zu ihr hoch, "Du bist der Albtraum in Person..." Tayuya trat ihn dann von hinten so das er nach vorne flog und stieg über ihn. "Pah...du musst aber mich eben so lange aushalten bis du endlich mir einen Platz in Suna besorgst!" Kankuro sah düster zu ihr und richtete seine Mütze wieder. "Niemals...dann hätte ich dich ja noch länger in meiner Nähe", murrte er sauer und stand dann auf. Tayuya funkelte ihn noch mal böse an, aber drehte sich dann um und ging zur Küche. Sie öffnete den Kühlschrank und starrte in gähnende Leere. Na super...jetzt muss man sogar einkaufen gehen. Die Rothaarige drehte sich um, ging zum Flur und verschrenkte die Arme. "Du musst kaufen gehen", meinte sie dann zu ihm. "Warum den ich? Frauen sind fürs einkaufen zu ständig...", knurrte dieser nur und zog seine Sachen gerade ins Wohnzimmer. Tayuya sah ihn nach. "Okay, wir machen ein Deal...", sie atmete tief durch, "Wir gehen Beide einkaufen." "In verschiedenen Läden? Wenn ja...dann stimme ich zu." Tayuya verdrehte genervt nun von ihm die Augen. "Okay...verschieden Läden....aber mach jetzt", schnauzte sie ihn fast an. Kankuro drehte sein Gesicht zu ihr. "Meinst du ich lasse mich von DIR rum kommandieren?", fragte er düster. Die Beiden warfen sich nun finstere Blicke zu, bis Tayuya's Magen laut knurrte. Der Sunanin lachte plötzlich. "Ach, deswegen müssen wir jetzt kaufen gehen was?", fragte er lachend. "Stimmt gar nicht!!", schrie sie ihn an, aber man sah es ihr an wie peinlich das ihr überhaupt war. Kankuro stand auf und sah sie an, dabei sagte er dann: "Dann komm jetzt oder ich überlege es mir doch noch mal anders." Tayuya ging dann zur Tür, zog sich noch die Schuhe an und ging schon mal raus, während Kankuro noch schnell Geld einpackte, die Schuhe ganz langsam anzog und hinter ihr her ging.

Auf der Straße war nun etwas weniger los. Na klar....es wurde Abend. Kankuro hatte seine Hände wieder in den Hosentaschen vergraben und ging neben Tayuya her. Aber plötzlich hörte er einen Schrei- einen Schrei den mal voll nicht nur durch Konoha hören würde. "KANKURO", schrie diese Stimm und der gerufen zuckte sofort zusammen. So schrie eigentlich immer nur seine ältere Schwester ihn an wenn er nicht tat im Haushalt, aber diesmal war es eine männliche Stimme. Diese kam auf ihn zu gerannt und wedelte mit seinem Arm. Als er vor ihm stand grinste er ihn an. "Hey Naruto....es ging ja auch nicht leiser oder?", fragte dieser dann leicht murrend. "Och, komm du hast ja nicht mal gesagt das du hier bist....", meinte der Blondhaarige nur und schlug ihn heftig auf die Schulter, "Was führt dich den hier hin?" Kankuro rieb sich seine Schulter und sah ihn leicht murrend an. "Nichts", murmelte er dann leise vor sich her und bewegte seine Schulter etwas. Doch Naruto intressierte sich dafür gar nicht mehr, sondern sah seine weibliche Begleitung an. "Oh...wer bist du den? Irgendwie kommst du mir bekannt vor", meinte er und betrachtet sie mehr. Tayuya zuckte ängstlich zurück. Verdammt, viel sie doch so sehr auf? Oh nein, wenn er das raus bekommt....sie ist so was von erledigt. "Wohl, kaum Naruto...die ist einfach nur eine Nervensäge aus dem Wald die mich schon seit dem verfolgte", meinte der Suna-nin seufzend. Naruto ließ wieder ab von Tayuya die leise erleichtert seufzte. Das war noch mal gut gegangen. "So, Naruto du musst mich entschuldigen...ich muss noch mit der einkaufen gehen....", meinte Kankuro zum Abschied, packte sich Tayuya's Arm und zog sie mit. "Äh...ja tschüss", meinte Naruto nach denklich. Pah, von wegen...er kannte diesen Haarschnitt...diese Augen...aber woher?

Kankuro stand währenddessen in einem Laden und Tayuya lief ihn hinter her mit einem Korb in der Hand. "Sag mal....wer bist du eigentlich?", fragte er dann plötzlich

ohne sie eines Blickes zu würdigen. "Ähm....also", stammelte sie leise und sah auf den Boden. Der Braunhaarige blieb stehen und sie rannte in seinen Rücken. "Sag mir deinen Namen...ich will endlich wissen wer mir hier die ganze Zeit nach stalkert...", meinte er ernst und sah über die Schulter. "Ich heiße Tayuya und du?", flüsterte sie ganz leise. "Warum, flüsterst du so...red mit mir normal", meinte er dann etwas strenger. "Später", kam es dann nur von ihr und sie ging an ihm vorbei. Kankuro musterte sie nur skeptisch. Sie ist seltsam...und macht auch noch so ein Geheimnis um ihr Leben...was ist sie? Er folgte ihr und wenig später verließen die Beiden mit voll bepackten Tüten den Laden...

Kapitel 2. Ende

Kapitel 3: Wie sich Angst anfühlt

Zwei Wochen später:

Als Tayuya aufwachte blinzelte sie verschlafen in das hell scheinende Sonnenlicht. Langsam saß sie sich auf und reckte sich.

Wie viel Uhr wohl war?

Sie sah sich wie fast jeden Morgen im Raum um. Aber wie jeden Morgen, fand sie keine! Also, stand sie langsam auf und schlürfte aus dem Zimmer. Irgendwie fühlte sie sich wach, aber auch schon wieder richtig schlaff. In der Küche saß währenddessen Kankuro schon, wie jeden Morgen, am Tisch und aß zu Morgen. Er sah auch wieder immer nicht zu ihr, als sie den Raum betrat, sondern weiter zum Fenster hinaus. "Morgen", nuschelte Tayuya, um auch mal etwas von ihm zu hören und fand ihre Uhr, die über der Küchentür hing. Es war halb Elf. Ein leichtes lächeln kam auf ihre Lippen. Wie sie es doch jeden Morgen genoss zu sehen, dass sie mal ausschlafen konnte! Kankuro, jedoch sagte, wie jeden Morgen nichts, sondern kaute vor sich her, selbst als sie sich gegenüber vom Tisch hinsetzte. Sie begann dann auch ein Brötchen gelangweilt, jedoch zu essen und starrte Kankuro an. So verging eigentlich fast jeder Morgen seit den zwei Wochen.

Kankuro beachtet sie nicht und Tayuya versucht Aufmerksamkeit zu bekommen.

Die Arme Frau die mit ihm später zusammen leben muss, schoss es durch ihren Kopf. Es kam erst (jedoch nur dann für einen kurzen Moment) Leben in die Stille als Kankuro aufstand und seinen Teller abräumte. Tayuya fand das zum Verrückt werden! Immer als sie bei Orochimaru war, wollte sie mehr als Ruhe von ihren "Teamkollegen", aber DAS!! Wofür hatte man verdammt noch mal sprechen gelernt?!

Sie seufzte leise, fast schon wehleidig auf und strich sich eine Haarsträhne hinters Ohr. Ihr Haarband war wie jeden Morgen noch immer in ihrem Haar- nur jetzt fast schon aufgelöst.

Kankuro drehte sich an der Tür noch mal um. "Ich geh jetzt duschen, also bleib bloß draußen, vor erst!", erklang dann auch mal seine Stimme leicht genervt und dann verschwand er. "Weg gucken, könnte ich dir bestimmt nicht", grummelte sie leise vor sich hin und aß weiter. Als sie fertig war, stand sie langsam und fast schon träge auf. Als sie sich gerade auf den Tisch abstützte schaute sie auch nach draußen. Heute war es bewölkt, aber die Vögel flogen trotzdem fröhlich zwitschernd herum. Fröhlich...davon sollte Kankuro dieser Idiot auch mal von lernen. Zwei Wochen waren schon vergangen und es kam ihr echt schon vor wie Monate. Aber sie musste es aushalten!

Oh man...was man doch nicht alles tat um von Oto so weiter weg zu kommen, wie möglich!

Tayuya atmete tief durch und räumte dann den Tisch ab. Als sie dann gerade aus der Küche kam, kam Kankuro gerade frisch geduscht aus dem Bad. "Was für ein seltener Anblick", sagte sie leicht neckend und musterte Kankuro genau von oben bis unten an, der nur ein Handtuch um seine Hüften hatte. Sein Blick verfinsterte sich schlagartig. "Schau woanders hin. Wenn ich schon hier im Wohnzimmer leben muss", seine Stimme klang schon fast bedrohlich, "Kannst du dich ja wohl in DEIN Zimmer dich verziehen!" Tayuya streckte ihn die Zunge raus und verschwand dann auch schnell in ihrem Zimmer. Kankuro war schon wieder total genervt und zog sich schnell an- damit sich ihn nicht irgendwie noch mal überraschen konnte.

Am Nachmittag erst verließ Tayuya wieder ihr Zimmer und sah in den Kühlschrank. "Hey Pysho, wir haben nichts mehr!", rief sie. "Hey Rothaar, wie wär's mit einkaufen?" Kankuro knallte ihr das Portemonnaie an den Kopf und fing gleich einen bedrohlichen Blick von ihr ein.

"Was?! Guck nicht so! Das wirst du schon verkraften!" Dann drehte er sich einfach um und wollte wieder gehen, doch da hatte er die Rechnung ohne Tayuya gemacht. Diese ging ihm nämlich hinter her und packte ihn von hinten am Kragen, um ihn dann hinter sich her zu ziehen. Er versuchte sich von ihr zu lösen- doch ihr Griff war für ihn seltsam fest. "Lass mich los", zischte er dann.

"Warum sollte ich? Du beschmeißt mich mit Sachen und ich schleif dich mit zum shoppen- wir sind quitt!"

"Du meinst Einkaufen!", sagte er nur düster blickend. Tayuya setzte ein freches Grinsen auf. "Nicht nur 'einkaufen!'", sagte sie dann und seine Augen weiteten sich. Zu oft war er mit seiner Schwester shoppen gewesen. Wenn man die Hölle auf Erden suchte, dann musste man nur mit einer Frau wie seiner Schwester shoppen gehen- und seitdem war er sowieso gesegnet von shoppen mit Frauen allgemein. "Du spinnst!", sagte er dann und Tayuya grinste breiter. "Na komm...wir wollen doch nicht uns drücken...oder", sie machte eine gespielte Pause, "Hast du...Angst?"

Kankuro schnaubte. Vor ihr Angst zu zeigen, war mehr als peinlich! "Ich komme mit", sagte er sauer und ging an ihr vorbei. Tayuya kicherte amüsiert und ging ihn dann auch hinter her. Sie zog sich wie er die Schuhe an und ging mit ihm dann raus.

Es vergingen Stunden und Kankuro durfte alle Tüten tragen, die Tayuya ihn Netterweise immer in die Hand drückte und dann schneller verschwand als man bis eins zählen konnte. So trottete er ihr immer hinter her, mit einem Blick drauf der Töten konnte, während Tayuya das erste Mal in ihrer Rolle als Frau sich mehr als wohl fühlte. So war sie auch sichtlich enttäuscht, als sie bemerkte, dass die Läden schlossen.

Als sie dann zu Hause ankamen bemerkte Tayuya erst jetzt etwas- sie hatte den Schlüssel ganz vergessen. "Physho...hast du an den Schlüssel gedacht?", fragte sie dann leise und etwas panisch, weiter suchend in ihrer Hosentasche. "Nein- oh nein...sag jetzt nicht, dass du Trottel ihn vergessen hast!", sagte er und legte genervt stöhnend den Kopf in den Nacken. Das war unfair, mehr als unfair!!! Seine Arme taten weh von diesen ganzen scheiß Tüten und er wollte nur schlafen! Tayuya seufzte. "Lass uns doch noch zu Hokage-sama gehen! Die hat bestimmt noch einen", sagte sie auf einmal, wie ein Gedankenblitz. "Du gehst...ich bleibe hier!", murrte Kankuro und saß sich, mit den Tüten vor seinen Füßen, vor die Tür hin. Sofort verschwand Tayuya die sofort zum Hokage lief.

"Nichts als Probleme mit der...", sagte er leise und auf einmal stieg eine noch größere Wut in ihn auf einmal auf. Er war eigentlich nur wegen einer Frau fürs Leben hier hin gekommen- aber wenn hatte er stattdessen ständig bei sich?- Die nervigste Person, die man sich wohl vorstellen kann.

Als sie wieder kam, war sie auch noch schnell bei einem Laden einkaufen gewesen. So kam sie auch mal mit einer Tüte in der Hand an- und in der anderen einen Schlüssel. "Eine andere Frau hat ihn mir zwar gegeben, weil ich den Hokage nicht gefunden hab...aber wir haben einen Schlüssel", sagte sie Schulter zuckend und ignorierte seinen wütenden Blick.

Sie schloss schnell auf und nach dem sie sich die Schuhe schnell ausgezogen hatte, lief

sie mit der Tüte in die Küche. Kankuro streifte sich mit seinen Füßen nur träge die Schuhe ab und ging dann langsam ganz in den Wohnbereich, wo er dann die Tüten einfach fallen ließ. Dann ging er auf die Küche zu und spähte hinein. Tayuya holte sich gerade einen Apfel aus der Tüte und hatte sich an die Theke gelehnt. Kankuro sah sie nur vernichtend an, bis sie auf einmal auf seufzte.

"Was ist jetzt schon wieder?", fragte sie dann genervt.

"Warum kannst du nicht einfach wieder aus meinen Leben verschwinden? Weißt du...diese Frage, geht mir langsam jeden Tag durch den Kopf wenn ich dich sehe", war nur seine Antwort mit einem vernichtenden Blick.

Tayuya hielt seinen Blick stand und senkte den Apfel, den sie dann auf die Theke ablegte. "Besorg mir doch einfach einen Platz in Suna und schon wird alles gut", sagte sie ungerührt und blickte ihn mit einem desintressierten Blick an, "Oder eben....wenn du es so unbedingt willst..."

Auf einmal drehte sie sich um und ging auf eine Schublade zu. Daraus zog sie dann ein langes spitzes Fleischmesser. "Dann nimm das doch zur Hand...", sie zuckte fast schon unbekümmert die Schultern. Kankuro ging auf Tayuya zu und trat hinter sie. Das Messer, das er in ihrer Hand ließ, richtete er mit seiner Hand auf sie selbst.

"Dieses Angebot ist tatsächlich verlockend....den für dich habe ich nicht mehr als Hass übrig", hauchte er in ihr Ohr und das erste mal zuckte Tayuya zusammen und kniff die Augen zu, "Solch eine Angst?", fragte er dann leise und Tayuyas' Herz raste.

Angst? War es das was sie fühlte? Das Herz rasen, das zittern das sie bis jetzt selbst noch gar nicht wahrgenommen hatte und dieses Gefühl am liebsten in Tränen auszubrechen oder weg laufen zu wollen. Doch eine Chance weg zu laufen wäre so oder so nicht möglich gewesen. Sein Arm war ganz fest um ihre Taillie geschlungen und seine andere Hand hielt noch immer ihre mit dem Messer fest. Sie schluckte und hielt ihre Augen geschlossen. "Was für ein göttlicher Anblick", sagte er leise und es klang tatsächlich etwas belustigt. Dann zog er das Messer aus ihrer Hand und ließ es fallen. "Aber diese Zeit, wo ich jede Gelegenheit ausgenutzt habe jemanden umzubringen, ist vorbei."

Kankuro ließ ganz vorsichtig sie los und Tayuya sankte auf einmal auf die Knie. Ihr Herz raste noch immer und ihr Atem der für einen kurzen Moment ausgesetzt hatte, begann wieder regelmäßiger zu werden. Sie war tatsächlich nun schon so verweichlich geworden das sie bei so etwas schon Angst bekam. Wieder hockte sich Kankuro neben sie und hob das Messer auf. "Damit ist nicht zu spielen, Tayuya...", das erste mal das er ihren Namen aussprach. Dann verschwand er aus der Küche und ließ eine noch immer etwas zitternde Tayuya zurück. Und wie verweichlich sie gerade gewesen war. Sie hätte ihn zurück schlagen können, alles hätte sie machen können...doch sie hatte sich einfach der Angst nur übergeben. Sie fuhr sich durchs Haar und verschwand dann in ihrem Zimmer.

Diese Nacht, konnte sie fast gar nicht schlafen. Die ganze Zeit, bekam sie immer wieder- zum ersten mal- Albträume.

Kapitel 4: Die Wahrheit

Am nächsten Morgen stand Tayuya nicht sofort auf. Sie starrte die kahle Wand ihr gegenüber an und spürte wie ihre Augenlider wieder zufallen wollten- und ihr Kopf nach schlaf schrie! Wie gern hätte sie das gewollt. Sie seufzte und stand nun langsam auf. Ihre Haare waren diesmal offen und gingen ihr wie immer bis zu ihrer Hüfte. Langsam schlürfte sie aus ihrem Zimmer und schritt langsam zur Küche. Ohne hinein zu sehen, ging sie vorbei und nuschte: "Ich bin duschen."

"Mach das....du siehst heute Morgen schrecklich aus", klang eine bekannte Stimme an ihr Ohr. Erschrocken blickte sie auf. Doch dann wurde ihr Blick schlagartig düster. "Was macht ihr hier?", fauchte sie die anwesenden an, "Und wie habt ihr Hohlbirnen mich gefunden?!" Nämlich sie erblickte dort vor ihr Sakon mit Ukon hinten, Kidomaru der sich auf die Sofalehne gesetzt hatte und Jirobo der mit verschränkten Armen da stand. Aber wo war Kankuro? "Wir wollen dich wieder haben. Als wir nach der ersten Woche von der Mission zurück kamen und du nicht da warst machten wir uns Sorgen-zurecht. Konoha?! Bist du Lebensmüde Tayuya?!", erklärte Jirobo und blickte sie durch dringend nach seiner Belehrung an. "Warum ist Konoha den so schlimm?", fragte dann eine Stimme hinter ihr. Na super! Kankuro war nun auch hier... "Wer bist du den?", fragte Kidomaru und richtete sich auf. "Dein schlimmster Albtraum, wenn du mit deinen Typen nicht sofort aus MEINER Wohnung verschwindest!", zischte nun Kankuro düster und sah finster drein. "Fühlst dich wohl besonders stark, was? Tayuya gehört zu uns", sagte nur Sakon. "Toll für euch nimm-", doch Kankuro wurde unterbrochen, weil Tayuya seine Hand packte und fest umklammerte. "Ich gehöre nicht mehr zu euch- sondern...zu ihm", sagte sie dann und versuchte ernst zu klingen. Alle starrten sie verwundert und geschockt an- auch Kankuro!

Was war jetzt los? Hatte der gestrigte Abend nicht genug gezeigt, was er von ihr hielt?!

"Tayuya, bist du krank?!", fragte Kidomaru und wedelte mit allen sechs Armen. "Ich bin nicht krank! Ich....ich...liebe ihn", sagte sie zögernd und drückte die Hand von Kankuro noch fester, dass er genervt und schmerzverzehrt sein Gesicht verzog. Doch spinnte sie jetzt total? Seit wann liebte sie ihn? Und wer waren diese Vollidioten?! Doch spielte er jetzt einfach mal das Spiel mit...nachher konnte er sie ja ausfragen! Langsam löste er seine Hand aus ihrer und legte seinen Arm um ihre Schultern. "Ja genau. Wir sind...glücklich zusammen. Ich weiß zwar nicht was ihr wollte, aber wenn ihr bei drei nicht raus seit, will ich es auch gar nicht mehr wissen, weil ihr dann nicht mehr exestiert", sagte er bedrohlich und Sakon trat mit wütendem Gesicht zurück. "Lasst uns gehen. Aber wir kommen wieder!", sagte er noch und verschwand mit den anderen aus dem Fenster. Kankuro zog Tayuya mit zu dem Sofa und saß sie da drauf. Vorsichtig küsste er sie und zog sie zu sich. Ihr Gesicht war so gedreht das nur ihre Haare vom Fenster aus zu sehen waren. Als Kankuro den Kuss lösen wollte, zog Tayuya ihn näher zu sich. "Sie sind noch da", nuschte sie ganz leise in den Kuss und lag ihre Hände zögernd ganz auf seine Schultern. Kankuro schaute genervt kurz drein und dann zog er ihre Arme um seinen Hals. Erst als Tayuya sich selbst von ihm löste ging er von ihr weg.

"Zuerst: Du hast absolut keinen Plan von Beziehung, oder?", fragte er schon ziemlich genervt und rieb sich die Schläfe. Tayuya lief ro an. "Wie den wenn selbst das mein...erster Kuss war", sagte sie dann etwas mutiger und blickte nun trotzig weg.

"Respekt, dass du das geschafft hast! Aber jetzt mal weiter... Wer waren diese Typen?"

"Meine alten...Teamkollegen", nuschelte Tayuya und starrte nun auf ihre Hände die in ihrem Schoß lagen. "Woher kommst du?", fragte er leise und durch dringend. "Oto", es war nur ein wispern.

"Woher?!"

"Oto-Gakure", sagte Tayuya nun lauter und sah in das Gesicht von Kankuro. Blanke Wut und Hass spiegelte sich darin. "Du kommst aus Oto?", fragte er langsam und versuchte ruhig zu bleiben- doch seine Stimme bebte. "Ja", sagte sie, "ABER ich will nichts mehr damit zu tun haben! Ich bin wohl die einzigste Kunochi dort, ich werde seit neusten auch dort unterbewertet deswegen. Und ich will ein neues Leben!", sagte sie entschlossen. Und als sie wieder in sein Gesicht sah, war sie verwundert. Kurz sah sie wie er traurig drein sah- doch das hielt leider nicht lange an.

"Und das soll ich dir glauben?" Es ist ja schon abartig genug dich geküsst zu haben!"

"Das warst du!", warf sie dann ein und sprang auf.

"Ja, das gebe ich zu! Aber es war ein großer Fehler! Das du dich überhaupt hier hin traust!"

"Die Flucht macht manchmal auch unvorsichtig!"

"Erzähl das den Wänden", murmelte er und drehte sich um, "Ich hätte gestern Abend zustechen sollen!"

Tayuya ballte ihre Hände zu Fäusten und sprang auf ihn- so dass er nach vorne flog.

"Ja hättest du machen sollen. Dann würde ich nicht mehr dich Idiot stören in deiner Einsamkeit!"

"Ich bin nicht einsam!", fauchte er und drehte sich unter ihr um.

"Nein? Als was willst du das hier den sonst bezeichnen?"

"Ich wäre nicht einsam wenn du nicht hier wärst!"

"Ach würdest du dann jeden Abend eine Neue anbringen? Kein Problem. Ich bleibe in meinem Zimmer, während du deinen Spaß haben kannst!"

"Wer sprich davon? Ich nutz keine Frauen aus! Soweit kommt es noch!"

"Dann sag mir was du willst!"

"Ein normales Leben, eine Frau die mich liebt und nicht meinen kleinen Bruder oder das Geld!", schrie er sie an und Tayuya verstand nichts mehr. "Warum deinen kleinen Bruder?"

Kankuro raffte sich auf und schubste sie von sich. "Weil er der Kazekage von Suna ist", sagte er leise und stand auf. Tayuya' Haare fielen ihr ins Gesicht und sie blickte ihn leicht verwundert an. Als er in die Küche verschwand, blickte sie verwundert auf den Boden vor ihr. Jetzt machte es alles ein wenig mehr Sinn! Konoha! Er war hier um nach einer Frau zu suchen! Wie dämlich...aber doch wieder einleuchtend! Langsam stand sie auf und ging zuerst duschen. Als sie sich fertig gemacht hatte, ging sie auf zu Kankuro. Sie seufzte leise und saß sich neben dem Sofa, auf dem er lag, auf dem Boden und sah ihn an. "Ich weiß zwar nicht was das werden soll, aber ich hoffe du willst mir sagen das du verschwindest", sagte er an die Decke gerichtet. "Da muss ich dich enttäuschen Ich möchte dir eher anbieten, dass du in mein Zimmer kannst und deine Frauen- oder eine- die du für richtig hältst mitbringen", sagte sie und sah ihn an. "Hör auf Tayuya irgendetwas gut machen zu wollen oder nett zu mir zu sein", sagte er und saß sich nun auf den Sofa richtig hin. "Weißt du wie schwer das für mich ist?", fragte die Rothaarige sauer und auf einmal spürte sie wie seine Hand durch ihr Haar fuhr. Erschrocken sah sie nur gerade aus und bemerkte nur nebenbei, das er aufstand. "Bin vielleicht heute Abend zuerst wieder hier. Mach dir einen schönen Tag", sagte Kankuro und

verschwand. Tayuya saß sich nun langsam auf und öffnete ihren Zopf. Dieser war natürlich durch Kankuros' Geste zerstört- doch warum machte sie es so glücklich und erfreute sie? Vielleicht weil es ja noch niemand bei ihr gemacht hatte... Sie dachte nicht länger nach und lächelte dann noch seelig, bis sie begann einen schönen Tag sich zu machen!

Als am Abend es an der Tür klopfte war Tayuya verblüfft. Kankuro hatte doch einen Schlüssel dabei, oder? Oh nein- oder waren es andere? Zögernd ging sie zur Tür und machte auf. Und was sie sah verblüffte sie stark! Ein total zugehörnter Kankuro fiel ihr in die Arme. "Isch komm mit diesen scheiß Schlüssel nicht zurecht!", nuschelte er und Tayuya zog ihn von der Tür weg um sie dann endlich zumachen zu können. "In deinem Zustand wundere ich mich sogar das du es bis hier hin geschafft hast", murmelte sie und versuchte ihn weiter zu ziehen, doch wurde gegen die Wand dank seines ganzen Gewicht, gedrückt. "Ganz alleine", nuschelte er stolz und drückte sich von der Wand nun selbst ab. Als er es geschafft hatte, blickte er in ihre Augen und strich auf einmal über ihre Wange. "Du bist wunderschön", lallte er und kam ihr immer näher. Tayuya war nun knall rot angelaufen und als sie sich wieder küssten fing ihr Herz anzurasen. Vorsichtig erwiderte sie seinen immer drängenderen Kuss und seine Hände wanderten vorsichtig unter ihr T-Shirt. Tayuya löste den Kuss und erfasste seine Hände. "Kankuro....bitte nic-", versuchte sie zu sagen, doch da hatte er eine Hand gelöst und sein Zeigefinger auf ihre Lippen gelegt. "Psst Tayuya. Bleib ganz ruhig und entspann dich", nuschelte er leise und seine Lippen legten sich auf ihren Hals. Tayuya seufzte wohligh auf und schloss die Augen. Kankuro zog ihr T-Shirt aus und warf es weg, während sie so schnell versuchte wie möglich sein Shirt ihm auszuziehen. Als sie es geschafft hatte strich sie vorsichtig über seinen Oberkörper. Kankuro ließ es zu und wanderte mit seinen Küssen immer tiefer. Tayuya krallte sich in sein Haar und genoss seine ganzen Küsse. Und dann als wieder ihre Lippen sich fanden verfiel sie ihn vollkommen. ~

~~~~~

Kapitel 4: Ende

## Kapitel 5: Nach einer Nacht...

Tayuya lag bäuchlings auf dem Bett und schlief tief und fest. Kankuro hatte einen Arm um ihren Rücken gelegt und war dicht an sie gekuschelt. Als er langsam aufwachte kniff er die Augen zusammen. Sein ganzer Kopf dröhnte und er erinnerte sich- an nichts! Okay, doch das er sich von einem Kerl auf ein Sake einladen ließ- und das es nach seinem Kopf zu beurteilen immer mehr wurde. Er saß sich auf und strich sich durch sein Haar. Als er dann seine Augen richtig öffnete, bemerkte er, dass er sich in dem Zimmer von Tayuya befand- oder eher gesagt jetzt wohl wirklich seinem! Als er jedoch aufstehen wollte, weiteten sich seine Augen als er Tayuya erblickte. Wie süß und sanft sie aussah. Kankuro schüttelte den Kopf- was er sofort bereute, und kletterte so schnell es ging über sie. Wo waren seine Sachen? Seine Boxershorts hatte er schon mal gefunden.

"Wenn du deine restlichen Anziehsachen suchst, der größte Teil liegt im Flur", hörte er dann ihre noch etwas verschlafene Stimme. Kankuro seufzte leise und ging zu ihr. "Sagst du mir was gestern Abend passiert ist?", fragte er leise, wegen seinen Kopf. "Du kamst spät Abends total besoffen hier hin, fielst mir in die Arme und dann fielst du über mich her", sagte sie leise und gähnte. "Spitze", nuschelte er. Ja genau- was sollte Tayuya anderes davon denken? Er hatte sie das erste Mal geküsst in ihrem Leben und ihr auch das erste Mal geraubt. Sie wusste nicht ob sie sauer oder froh sein sollte. Dann seufzte sie und legte sich die Decke um. "Ich geh mich umziehen", sagte sie dann, holte ihre Sachen aus dem Schrank und verschwand aus der Tür. Kankuro strich sich durchs Haar und seufzte wieder. Dann stand er auf und zog sich auch an. Während Tayuya sich in die Dusche gestellt hatte und das warme Wasser genoss- wie sie auch am gestrigen Abend seine Berührungen genoss. Sie kniff die Augen zusammen und schaltete das Wasser aus. Das glaubte sie jetzt nicht, dass sie an ihn dachte! Sie schäumte ihre Haare und Körper ein und immer wieder tauchten Bilder von ihm auf! Verdammt noch mal!! Tayuya regte sich so ziemlich über sich selbst auf. Am vorgestrigen Abend brachte er sie fast um und gab ihr das Gefühl von Angst, am gestrigen Abend brachte Kankuro sie wieder um den Schlaf- nur diesmal mit mehr Gefühl. Das Wasser lief währenddessen wieder über ihren ganzen Körper, bis es an der Tür klopfte. "Tayuya, bist du bald fertig?", erklang seine Stimme schwach, was sie aus ihren Gedanken riss. "Ja, gleich warte!", sagte sie lauter und stellte das Wasser ab. Sie machte sich fertig und ließ ihn dann rein, um dann selbst raus zu gehen. Nur kurz streiften sich ihre Blicke und dann senkte Tayuya schnell ihren Blick und ging in die Küche.

Kankuro war ziemlich schnell fertig im Bad und zog sich noch schnell an. Als er dann in die Küche trat, sah er wie Tayuya noch immer an ihrem Brot war und ganz ruhig blieb. Sie schien sich tatsächlich nur auf ihr Brot zu konzentrieren. Was hatte er gestern Abend den noch schlimmeres Angerichtet, dass er jetzt schon von ihr mit nicht Achtung bestraft wird! Oder- war es für sie etwa so schlimm. Nie wieder Alkohol. Nie wieder!!!! Er seufzte und strich sich noch mal über den Kopf. Dann trat er langsam hinter sie und öffnete die Schranktür. Unbewusst trat er so näher an ihren Körper, was Tayuya rot werden ließ. Sie versuchte sich jedoch nichts anmerken zu lassen und biss nun in ihr Brot. Ablenkung war schließlich schon immer eine gute Lösung! Als Kankuro ein Glas raus gezogen hatte, aß Tayuya einfach weiter. Sie wollte sich jetzt nicht so zu ihm umdrehen- so dass er sah wie rot sie doch jetzt wohl geworden ist. Die Rothaarige

spürte selbst wie ihre Wange glühten. Alles nur wegen diesen gestrigen Abend- alles nur wegen seinen Körper, alles nur wegen seinen Berührungen! "Mir ist schlecht", nuscelte sie und ging aus der Tür- und ließ das Brot auf der Theke legen. Kankuro seufzte und gab sich etwas ins Glas, während Tayuya wieder ins Bad verschwunden war und ihr Spiegelbild ansah.

Sie sollte sich eigentlich doch gar nicht schuldig fühlen- schließlich hat er sie dazu gebracht- aber sie hatte sich verführen lassen! Und sie fühlte sich jetzt mehr als nur hin- und her gerissen! Und dann stellte sie sich eine Frage die sie mehr als peinlich fand: Würde er sie eigentlich auch lieben wenn er mal nicht Sturz besoffen wäre? Natürlich nicht! Tayuya strich sich ihr Haar zurück, hielt es fest und ließ das Wasser über ihr Gesicht laufen- was ihr verdammt gut tat. Sollte sie nicht doch lieber nach Oto zurück? Dort konnte sie dann besser und klarer nachdenken, als hier bei ihm! Sie wusch sich nun das Gesicht ab und spürte wieder seine Anwesenheit. "Alles okay?", fragte er nun besorgter und ging auf sie zu. Langsam nahm er ihr das Handtuch aus den Händen und drückte sie dann an seinen Oberkörper. "Egal was ich gestern getan habe Tayuya, wofür du mich wahrscheinlich noch zu hassen scheinst. Es tut mir Leid!", sagte er leise und blickte sie an, während sie geschockt auf den schwarzen Stoff seines T-Shirts sah. Wieder war sie ihm so nahe, so unbeschreiblich schön fühlte es sich an! "Ich hasse dich nicht Kankuro", nuscelte sie und konnte einfach nicht widerstehen- sie schmiegte sich an seinen Oberkörper vorsichtig. Er war stark verwundert und sah sie genauso an. Hatte sie das wirklich gerade gesagt. Oh man! Wer hätte das mal gedacht, dass er sie tatsächlich im Arm halten würde- eine Otōnin... Vorsichtig ließ er dann doch wieder sie los und sofort wisch sie von ihm zurück und lächelte verlegen. "Na ja...dann ist gut", sagte Kankuro doch und fuhr sich durchs Haar. Eine peinliche Stille trat ein..."Ich- geh dann", sagte sie dann leise- diese Stille wurde ihr dann doch zu unangenehm! "Öh, ja", sofort ging Kankuro aus der Tür und Tayuya ging schnell an ihm vorbei.

Den ganzen Tag verblieb es ruhig. Kankuro war einkaufen gegangen- auch wenn er es nicht wirklich wollte...aber er wusste auch nicht was er zu in der Wohnung machen sollte...bei ihr jetzt die ganze Zeit rum zu sitzen und sich anschweigen, fand er auch nicht als eine perfekte Lösung.

Nachdem er die Zeit bis zum Nachmittag raus schlagen konnte, war er wieder auf den Weg nach Hause zu ihr. Als er dann dort war und gerade die Tür aufschloss, kam ihn Tayuya schon fast entgegen. "Wohin willst du den?", fragte Kankuro sie verwundert und sie lief rot an. "Ich wollte nur raus gehen", sagte sie dann schnell und holte ihm eine Tüte aus der Hand. "Aber das ist jetzt egal", sagte sie schnell und lächelte sanft. Kankuro sah sie skeptisch an, doch trat ein und schloss die Tür mit einem Fußtritt. Langsam ging er ihr nach in die Küche und stellte seine Tüte, neben die sie rein getragen hatte. "Hast du Hunger?", fragte er dann und holte etwas aus der Tüte. Er hatte ihr den Rücken zugekehrt, wie sie ihm, weil sie aus dem Fenster sah. "Hm? Öhm...ja gerne", sagte die Rothaarige dann schnell und nickte. Langsam saß sie sich dann auf die Fensterbank und betrachtete ihn. Eigentlich wollte sie eben wirklich nur raus um frische Luft zu schnappen und einen klaren Kopf zu bekommen- und leider auch weil sie auf einmal so eine Sehnsucht nach seiner Nähe verspürte. Ein bitteres lächeln lag sie auf ihre Lippen. Oh man- wie Verweichlich war das den gerade?! Wo war den die alte Tayuya hin die eher drauf geschlagen hatte, als lange nach zu denken. Die, die jeden eher beleidigte als sich von ihm verführen zu lassen, die, die sich niemals eingestanden hätte Gefühle für jemanden zu empfinden. Und was war das hier?! Ganz klar was das anging war das nicht wie damals.

Kankuro sah sie aus den Augenwinkel her an und runzelte etwas die Stirn, als er ihr verbittertes lächeln aufsaß. Was hatte sie jetzt wieder vor? Langsam nahm er ein paar Lebensmittel weiterhin raus die er jetzt fürs kochen bräuchte. Als er fertig war stellte er die Tüten auf den Tisch und sah sie wieder nun genau an. Sie hatte wirklich Stimmungsschwankungen- so kam es ihn langsam wirklich vor. Nämlich jetzt sah sie wieder ruhig aus dem Fenster. Sie hatte sich dabei zurück gelehnt und betrachtete langsam wie die Wolken aufzogen. "Es wird wohl regnen heute Abend", meinte er dann und sie sah verwundert zu ihm. "Ja, bestimmt", sagte sie dann und sah wieder raus. Okay, er preist den ersten Menschen dafür aus, der sie durch schaut! Er drehte sich wieder zur Theke und konnte jetzt wohl alles alleine machen. Er begann sofort und sie schaute die ganze Zeit über nach draußen und betrachte nun den Regen.

Tayuya musste etwas ändern. Sie musste wieder so werden wie damals! Sonst wird sie sich noch ganz in ihn verlieben- und was wird das den für ein Chaos?! Das durfte sie nicht zulassen! Auf keinen Fall! Langsam sah sie zu ihm und hatte keinen Blick von ihm bemerkt. Er bemerkte jedoch sofort ihren Blick und sah sie an. "Das Essen ist gleich fertig. Du hast jetzt schon fast eine Stunde da vor dich hingeträumt", sagte er leise und richtete seinen Blick auf das Essen wieder. Tayuya stand auf und holte die Teller. "Ich mach den Tisch", sagte sie und versuchte so wenig sanft wie möglich zu klingen. Das erste was sie schaffen wollte, war ihm wieder die kalte Schulter zu zeigen. Und ihr Angebot mit dem Zimmer wieder zurück nehmen- kann er doch auf dem Sofa verschmoren! Kankuro sagte zu ihren Tonfall jedoch nichts, sondern brachte das Essen zum Tisch und saß sich ihr wieder gegenüber. "Guten Appetit", sagte er nur und fing an zu essen. Tayuya nickte nur und als sie fertig war, stellte sie den Teller auf die Spüle und verschwand im Bad. Kankuro sah ihr wieder einmal skeptisch nach. Er verstand sie nicht- und was langsam nicht mehr was er dazu sagen sollte. Will sie ihn langsam aber sicher nun total aus dem Ruder bringen? Heute Morgen war sie so still und verlegen, dann zeigte sie ihn wie wohl sie sich doch tatsächlich bei ihm fühlte- und jetzt verschwindet sie einfach so. Er seufzte genervt auf. Da zeigt es sich doch wieder- Frauen sind kompliziert! Er räumte den Tisch ab und machte wieder alleine den ganzen Abwasch. Als er fertig war, war sie schon wieder in ihrem Zimmer und hatte die Tür abgeschlossen. Sie lag in ihrem Bett und starrte die Decke an. So und morgen wird sie ihn nichts zeigen. Nicht wie heute wie sehr sie ihn doch brauchte. Nein- niemals! Sie drehte sich zur Wand. Sie schaffte das- und sie wird alles wieder so regeln, so als ob nie etwas gewesen wäre! Langsam schloss Tayuya ihre Augen und schlief ein. Während Kankuro es sich wieder auf dem Sofa schlief und lange brauchte bis er schlafen konnte. Zu viele Fragen gingen ihn durch den Kopf- und vor allem konnte er nicht schlafen auf diesem Sofa- noch nie! Er schnaubte genervt auf und legte sich auf den Bauch. Genervt schloss er die Augen und versuchte nun alles auszublenden. 'Alles wird schon wieder gut...irgendwie!', dachte er und schlief dann tief und fest ein.

Kapitel 5 Ende~

Danke an die 8 Favos und 6 kommis^^

\*euch allen kekse reich\*

Ja, ich habe es noch immer nicht geschafft ein neues Kapitel zu schreiben...aber ich setz mich dran, versprochen!!!! Aber jetzt erst mal wünsche ich euch allen schöne Weihnachten, bleibt gesund und munter(oder werdet es!!!!) und ich hoffe alle eure Herzenswünsche erfüllen sich!!!!☐ Ich würde mich freuen wenn ihre diese FF vielleicht



weiterhin lesen würdet und wenn ihr möchtet das ich zu Weihnachten ein Sonderkapitel vielleicht zu ihnen schreiben soll- sagt mir doch bitte bescheid. Ich werde es versuchen bei öfteren Nachfragen eins für euch extra zu schreiben!!!^^  
lg  
Mai-chan^^

## Kapitel 6: Änderungen

Kankuro fand sich am nächsten Morgen, auf den Boden- mal wieder. Er wusste warum er dieses Sofa hasste...

Langsam stand er auf, gähnte und stockte in seinem Tun. Dort standen sie...schon wieder. "Guten Morgen...", sagte der eine mit den sechs Armen. "Was wollt ihr hier?", fragte er nun ziemlich entnervt und noch immer müde. "Wie gesagt...wir wollen Tayuya zurück. Ohne sie sind wir nicht mehr das Oto-Quartett. Und überhaupt du weißt sowieso nichts mit ihr anzufangen. Eure 'Beziehung' scheint ja ziemlich fehl zu schlagen", antwortete wieder dieser Typ und Kankuro folgte seiner Deutung seiner obersten rechten Hand auf dem Sofa. Okay. So weit war er auch das in einer Beziehung die langsam immer mehr bröckelte- und dies beide merkten- meist der Mann auf dem Sofa schlafen durfte. "Das sieht jetzt nicht so aus wie ihr denkt", sagte er dann.

Obwohl er doch endlich sagen wollte- da lief absolut nichts zwischen ihnen...noch nie. Oder vielleicht doch... Oh man- nie wieder Alkohol!!!

"Nach was soll es den aussehen?", fragte der Spinnenmann wieder. Was weiß ich, stellte sich Kankuro selbst und auf einmal ging die Tür auf...na endlich! Tayuya kam mit zersausten Haaren aus ihrem Zimmer und sah zuerst zu Kankuro- und dann zu ihren wiederholten Besuchern. "W-was macht ihr denn wieder hier?", fragte sie erschrocken und sah entsetzt zu Kankuro, der nur die Schultern zuckte. "Du sollst mit uns kommen Tayuya- komm schon. Lass die Pfeife hier...ihr seit doch sowieso auseinander- oder?", sprach nun der Weißhaarige von ihnen. Tayuya stockte kurz. "Jetzt nicht", sagte sie dann leise. Alle Augen lagen wieder mit einer Mischung aus Verwunderung und entsetzen auf ihr.

"Was meinst du mit 'jetzt nicht'?", ergriff der Große nun sein Wort.

"Verzieht euch heißt das!", schrie Tayuya nun und funkelte sie böse an. "Ganz ruhig", sagte der Weißhaarige wieder, "Wir sind wieder weg." Und wieder verschwanden sie. Die Rothaarige atmete tief durch und Kankuro sah sie noch immer an.

"Und was starrst du mich noch so an?", fragte sie ihn fest. Sie war...wieder wie damals. Kankuro sah sie noch mals an, doch schüttelte dann den Kopf. War das nicht so was von klar. Eine Nacht kann sie nur auch für einen Tag verändern. Das ist jetzt absolut...absurd.